

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankenzusendung.
Eingelnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 6. Juni 1909.

Nummer 45.

Unblutige Kriegsverluste.

Lugos, 5. Juni.

Es liegt uns eine Mitteilung vor, die aus offenbar vorzüglich unterrichteter Quelle jene Kriegsverluste schildert, die wir in dem Konflikt mit Serbien, ohne daß es überhaupt zum Krieg gekommen wäre, erlitten haben. Es handelt sich nicht um die durch die Truppenkonzentrierung in den annektierten Provinzen verursachten Kosten, sondern um jene Verluste, die wir durch die Verdrängung unserer Produktion von dem serbischen Markte erlitten haben. Sowohl das Thema selbst, als auch die angeführten Daten enthalten eine so eindringliche Mahnung an die Politiker, daß wir sie an dieser Stelle der Öffentlichkeit überantworten zu müssen glauben.

Ungarn und Oesterreich zusammen hatten noch vor vier Jahren den größten Teil des serbischen Imports in ihren Händen; in den wichtigsten Artikeln waren die beiden Staaten die Alleinherrscher und die anderen Staaten machten umsonst große Anstrengungen, um wenigstens einen Teil Serbiens für ihre Exportwaren zu erobern. Aber der beinahe drei Jahre dauernde Zollkonflikt zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien vom Frühjahr 1906 bis Herbst 1908, dann der seit dem 1. April bestehende vertragslose Zustand fügten sowohl Ungarn, wie auch Oesterreich einen sehr bedeutenden Schaden zu, der kaum mehr zu ersetzen ist. Man kann es heute nicht mehr leugnen, daß die ungarische Industrie langsam ganz verdrängt wird; hauptsächlich einzelne Artikel, welche vor 3-4 Jahren ausschließlich nur aus Ungarn exportiert wurden, werden heute schon zu zwei Dritteln von Deutschland geliefert.

Der serbische Geschäftsmann ist konservativ, arbeitet mit kleinem Kapital; deshalb hat er nur immer einen kleinen Vorrat von Waren, welche er durch Nachbestellungen ergänzt. Das ging alles leicht, solange ein normales Handelsverhältnis zwischen Serbien und Oesterreich-Ungarn vorhanden war; die Geschäftsverbindungen, welche schon seit Jahrzehnten bestanden, konnten von der Konkurrenz anderer Staaten nicht zerstört werden. Es kam aber dann der Zollkonflikt, dann der politische Konflikt mit Boykott der Waren ungarischer und österreichischer Provenienz. Diese Lage wurde vom Ausland gut ausgenützt. Von Deutschland und Italien aus wurde Serbien wegen Anknüpfung von Geschäftsverbindungen stark bereist — mit gutem Erfolg.

Hauptsächlich die deutschen Fabriken verstanden es, den serbischen Wünschen sich anzupassen und so geschah es, daß schon in einem Jahre aus Deutschland an Stelle der in Serbien sehr beliebten ungarischen Waren ganz gleiche deutsche geliefert wurden. Als ein sehr charakteristisches Beispiel kann hier die Eisenindustrie angeführt werden: 80% der Waren wurden bisher aus Ungarn, 10% aus Oesterreich geliefert und heute liefert Deutschland schon 65%, vielleicht auch schon 75%.

In der Textilbranche wird eher Oesterreich als Ungarn verdrängt, aber von Italien; die Erschütterung der finanziellen Lage in Serbien, welche eine Folge der letzten zerrütteten politischen Verhältnisse ist, wird aber nicht ohne Reaktion auf diesen Import bleiben. Die Glas- und Porzellanindustrie Ungarns wurde noch nicht verdrängt, aber es ist zu fürchten, daß wenn der vertragslose Zustand noch lange andauert und die ausländischen Fabriken mit den serbischen Wünschen und Forderungen

im klaren sein werden, auch hier der ungarischen Industrie das gleiche Schicksal droht, wie bei der Einfuhr von Eisenwaren.

In kleineren Artikeln, wie Hufnägeln, Schrauben fängt Schweden und Norwegen an zu dominieren, und zwar in solchem Maße, daß zum Beispiel in Hufnägeln die gut eingeführte ungarische Industrie schon ganz verdrängt ist. Träger und Schienen liefern seit zwei Jahren ausschließlich nur deutsche Firmen.

Wie schon aus diesen Angaben zu beobachten ist, verliert die ungarische Industrie langsam ganz den Boden in Serbien, meistens zugunsten Deutschlands; für Ungarn ist es daher von größter Bedeutung, daß mit Serbien bald ein neuer Handelsvertrag abgeschlossen wird.

Die Krise. Da der König am 20. Juni zu mehrwöchentlichem Aufenthalte nach Fisch abreist, erwartet man in den Reihen der Unabhängigkeitspartei bis zu diesem Termine die Lösung der Krise. Sollte sie bis dahin nicht erfolgen, so dürfte die Lage sich noch mehr zuspitzen und die Entwirrung noch schwieriger werden.

In politischen Kreisen wird abermals der Name des Grafen Stefan Tisa in Verbindung mit dem künftigen Ministerium genannt. Graf Stefan Tisa erklärte jedoch, daß seine Beteiligung davon abhängt, wie die Berufung lauten werde und was für Programm das neue Kabinett annehmen sollte.

Tagesneuigkeiten.

Behaltsregelung der städt. Beamten.

Seit Jahr und Tag bleibt die akute Frage, die Regelung der Bezüge der städt. Beamten ungelöst, seit Jahr und Tag ist die Lage der städtischen Beamten — besonders der minder besoldeten — eine traurige, ja sogar bei einigen schon eine unerträgliche. Die Teuerung der Lebensmittel ist noch immer im Steigen begriffen, ja selbst „das tägliche

Sirolin

Reizt Appetit und Körpergewicht,
besitzt Magen, Anus, Reizschmerz.

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**

von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verwendet.
In mindestens 1000 Apotheken angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

„Roche“

Reinlich auf spezielle Veranlassung
in den Apotheken & Nr. 4 — per Post.

Brod" hat einen horrenden Preis erreicht, in Bezug der teuren Wohnungsmieten konkurrieren wir mit den größten Städten: die Besserung der Lage der städt. Beamten wird trotzdem ad calendae graecas verschoben. Die städt. Beamten stehen dieser Indolenz, die man ihrer prekären Lage entgegenbringt, ganz ohnmächtig gegenüber und müssen geduldig ihr Joch tragen. Auf allen anderen Linien trug man der Teuerung und den gesteigerten Lebensbedürfnisse Rechnung und trachtete das Los der geistigen Arbeiter erträglicher zu gestalten. Die Bezüge des Richterstandes, die Eisenbahnbeamten, die Mittelschulprofessoren, ja sogar die Bezüge der Volksschullehrer, die doch bekanntlich immer die Stiefkinder der Regierung waren, wurden geregelt: nur um das Los der städtischen Beamten kümmert sich niemand, ihre Leiden finden keine Linderung, ihre Klagen keine Erhöhung.

Und woher dieser Indifferentismus? Ist es denn nicht das vitalste Interesse der Stadt, daß ihre Beamten eine halbwegs gesicherte Existenz haben! Führt denn der harte, erbitterte Kampf ums Brod nicht oft auch den Redlichsten auf Abwege? Und kann ein Mensch mit zerrütteten finanziellen Verhältnissen den Pflichten seines Amtes mit derselben Arbeitslust entsprechen, wie ein in geregelten Verhältnissen lebender.

Und abgesehen von all dem Erwähnten, ist es denn nicht die moralische Pflicht der Stadt, für den Lebensunterhalt derjenigen zu sorgen, die von frühen Morgen bis zum späten Abend sich im Dienste der Stadt abhärten.

Wir hoffen, daß der Magistrat diesbezüglich der Repräsentanz baldigst seine Vorschläge machen wird und in einem Elaborate eine gerechte, besonders die ärmlichst dotierten Stellen berücksichtigende Besserung anstreben wird. Wir kennen unsere Repräsentanz und wissen, daß sich diese gerechten und billigen Anforderungen nie verschlossen hat. Und sie wird es auch jetzt nicht tun!

Wir hoffen daher, daß diese Frage je eher den Gegenstand einer eingehender Beratung bilden möge und erwarten von der Repräsentanz vertrauensvoll eine günstige Lösung dieser Frage.

Fenilleton.

Eine schauerliche Nacht.

"Ueberall ist's gut, aber zu Haus ist's am besten."

Das empfanden auch die beiden Wiener Damen, die einer Familienangelegenheit wegen ihren Sommeraufenthalt in Rzeszow in Galizien, im "Hotel Royal" zubrachten. Heute hatten sie einen weiten Abendspanziergang von mehreren Stunden gemacht und waren nun gründlich ermüdet zurückgekehrt.

"Gute Nacht, Mama!" rief Mizzi und schlüpfte in ihr Bett.

"Gute Nacht, Mizzi!" antwortete die Mama und tat desgleiche.

Doch kaum hatten sie sich so recht bequem zurechtgelegt, als eine elektrische Glocke auf dem Korridor ihren schrillen Ton erklingen ließ.

"Dr! Dr! Dr!" ging es ununterbrochen fort. In einem Hotel ist man an dergleichen gewöhnt, wenn es aber zu toll wird, so wird einem das auch in einem Hotel zu toll.

Avis an unsere g. Leser! Unserem heutigen Blatte liegt unser illustriertes Sonntagsblatt bei, welches unsere g. Leser von nun an mit jeder Sonntagsnummer gratis erhalten.

Der 8. Juni. Am Jahrestage der Krönung unseres glorreichen Herrschers wird in der röm.-kath. Kirche eine Festmesse abgehalten. In den Lehranstalten findet kein Unterricht statt.

Transferierungen bei der Gensdarmrie. Der Flügelkommandant-Stellvertreter des VI. Gensdarmriebezirkfes Hauptmann Julius Unger wurde als Flügelkommandant nach Lugos, und der Lugoser Flügeladjutant Ludwig Paul in gleicher Eigenschaft in den VI. Distrikt transferiert.

Schulinspektion. Der königl. Hilfsschulinspektor Anton Gombkötö inspizierte am 4. und 5. d. M. sämtliche Klassen der hies. isr. Knaben- und Mädchenschule und zollte sämtlichen Lehrkräften für das glänzende Resultat Dank und Anerkennung.

Berlobung. Der Inhaber der hiesigen bestrenommierten Spirituosen Großhandlungsfirma Michael Schattelas, Viktor Schattelas, ein agiles angesehenes Mitglied unserer Kaufmannschaft verlobte sich in Palanka mit Frä. Irma Spitzer.

Zur Bischofswahl in Karansebes. Man berichtet uns aus Karansebes: Da die angegriffenen Synodalwahlen durch den zur Überprüfung derselben delegierten Regierungskommissär verifiziert wurden, steht der am 12. Juli zu erfolgenden Bischofswahl kein Hindernis mehr im Wege. Es läßt sich nun für bestimmt annehmen, daß die Wahl einstimmig sein wird, da zwischen der Burdian- und Nationalitätenpartei ein Kompromiß zustande kam, demgemäß der Archimandrit J. Maru einstimmig zum Bischof gewählt wird.

Verstaatlichung. Wie uns aus Resicza mitgeteilt wird, ist daselbst die staatlich subventionierte Knaben- und Mädchenbürgerschule gänzlich verstaatlicht worden. Die Stadt wurde nur zur Überlassung eines geeigneten Gebäudes verpflichtet. Die Verstaatlichung geschah auf Vorschlag des unermüdlich tätigen königl. Schulinspektors Julius Berecz.

Pensionierungen. Der Nemethogyaner Bezirksrichter Stefan Socan wurde krank-

heitshalber in den Ruhestand versetzt und zur Besetzung der Stelle eines Unterrichters der Konkurs ausgeschrieben, Ferner wurde auch die Pensionierung des langjährigen Kanzleidieneres des Lugoser Gerichtshofes Paul Jmry angeordnet.

Vom Baron Hirsch Verein. Der Generalsekretär des Baron Hirsch-Verein Morik Somlyo weilte zur Inspizierung des Vereines in unserer Stadt. Der Ausschuß veranstaltete zu seiner Ehren abends in der Kasinorestaurations ein gemeinsames Souper.

Die Siegerin der Schönheitskonkurrenz. Als Siegerin aus der durch das hier erscheinende humoristische Wochenblatt "Dongó" arrangierte Schönheitskonkurrenz ging das tatsächlich reizendste Mädchen unserer Stadt, die in jugendlicher Blüte strahlende Erzsife Hirsch hervor. Wir verzeichnen mit Genugthuung die wohlverdiente Anzeichnung dieser lieblichen Beute unserer Stadt.

Unterhaltung der Diurnisten. Heute nachmittags findet in den Gartenlokalitäten des Hotels Konkordia die durch uns bereits signalisierte Sommerunterhaltung des Diurnistenklubs statt, für welche sich ein reges Interesse kundgibt.

Tausend Gäste in Lugos. Zum 30jährigen Jubiläumsfeste des Lugoser Gewerbeliederfranzes laufen die Anmeldungen aus allen Teilen unseres Landes tagtäglich ein und wir übertreiben nicht, wenn wir annehmen, daß über Tausend Gäste bei dieser Gelegenheit unsere gastfreundliche Stadt besuchen werden. Außer den vielen Deputationen haben bis zur Zeit folgende Gesangsvereine die korporative Teilnahme angemeldet: Temesvarer Gewerbe-Harmonia, Karansebeser Gewerbe-Gesangsverein, Karansebeser Männer-Gesang- und Musikverein, Erster Großkinder Bürgerlicher-Gesangsverein, Temesvarer Dalkör, Szent-Hubertus Gesangsverein, Neusager Liederfranz "Frohimm", Gesangsverein der Gewerbetreibenden in Bersecz, Lippaer Dalkör, Zsombolyaer Gewerbe-Gesangsverein. Außer den erwähnten Vereinen haben noch die meisten Gesangsvereine unseres Komitates ihre korporative Teilnahme zugesagt. In die Jury zum Preisfesten wurden von Seite des Ausschusses des publizierenden Gesangsvereinen folgende Musiker und Musikfreunde gewählt: die Herren Karl Karraf Musik-

"Was kann den da los sein?" frug Mizzi erschrocken.

"Ach nichts, schlaf nur," antwortete die Mama schon halb im Einschlafen.

"Dr! Dr! Dr!" klang es fort und fort. Draußen wurden Stimmen laut.

"Da ist etwas geschehen," sagte Mizzi wieder mit steigender Angst.

"Aber ängstige Dich nicht," beruhigte die Mama und wickelte sich fester in ihre Bettdecke.

"Bum! Bum! Bum!" wurde von außen an die Tür geklopft!

"Jesus Maria!" schrie Mizzi auf.

"Fürchte Dich nicht!" sagte die Mama zähmecklappernd, indem sie sich erhob, einen weiten Mantel überwarf und mit schlotternden Knien zur Tür ging, die sie zitternd öffnete. Inzwischen endlich hatte das rasende Läuten aufgehört. Draußen standen mehrere Personen, man konnte in der Dunkelheit nicht unterscheiden wie viele.

Ganz vorn, fast im Rahmen der Tür, stand Herrmann der Zimmerkellner.

"Was befehlen die Damen?" frug er.

"Nichts, Was wollen Sie denn, warum stören Sie uns?"

"No, Sie haben doch gelaiet langmächtig?"

"Aber gar keine Idee, wir haben uns selbst über das verrückte Läuten geärgert," sagte die Mama, deren Furcht sich jetzt in Zorn verwandelt hatte.

"So soll ich leben, so war's wo anders," entschuldigte sich Herrmann.

"Ich werde mich morgen beschweren, das ist ja unerhört!" schalt die Dame und warf die Türe zu. Dann ging sie an das Bett ihrer Tochter, gab ihr noch einen Gutenachtkuß und sagte: "Siehst Du, Mizzi, es war gar nichts, also laß uns schlafen, gute Nacht!"

"Ich kann den Schreck noch nicht überwinden," klagte Mizzi, "ich zittere noch an Händen und Füßen!"

"Aber geh, sei gescheit, gute Nacht!"

"Gute Nacht, Mama, aber gelt, riesig unheimlich sind diese großen, hohen Zimmer?"

"Ja, ein wenig unheimlich ist es schon hier - aber schlafen wir jetzt, gute Nacht!"

"Gute Nacht, Mama!"

"Dr! Dr! Dr!" geht es von neuem los.

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst folider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖW LIPÓT

Lehrer (Temesvár), Wilhelm Schwach, Stefan Valker, Johann Vidu Chormeister (Lugos), Anton Sochor Chormeister (Karansebes), Vizegespan Aurel Jsseluz Präses und Dr. Edmund Neumann, Musikdirektor des Lugosger ungarischen Gesang- und Musikvereines. Die zur I. Gruppe des Preiswettens bestimmten prächtigen Silber-Lorbeerkränze wurden vom Ausschusse schon ausgewählt und mit der Ausführung derselben der hies. tüchtige Juwelier Herr Edmund Neumann betraut. Zur II. Gruppe sind 6-7 wertvolle Gegenstände in Aussicht gestellt.

Amtsamttritt. Der neu ernannte Richter am hies. königl. Gerichtshofe Franz Kobay hat am 4. d. M. den Amtseid vor dem Gerichtsplenum abgelegt und sein Amt sofort übernommen.

Kirchenmusik. Der Lugosger Gewerbe-Liederfranz wird heute, 10 Uhr vormittags den musikalischen Teil der heil. Messe besorgen und bringt sämtliche Piezen zum Vortrag, welche Pfingstsonntag durch unseren Gewerbe-Liederfranz in Karansebes vorgetragen wurden. Aus diesem Anlasse wird die liebevolle Gattin des Staatsanwaltes aus Karansebes Frau Koloman Egi, auch in in unserer r.-kath. Kirche mitwirken.

Amtsamtstiftung. Oberstaatsanwalt Elek Gózsdu, der seit einigen Tagen behufs Inspizierung der hiesigen kön. Staatsanwaltschaft und Gefängnisses hier weilte, verließ am 2. d. M. unsere Stadt und sprach über die vorgefundene musterhafte Ordnung seine vollste Zufriedenheit aus.

Sitzung der städt. Pensionierungskommission. Die städt. Pensionierungskommission hielt Samstag den 5. d. M. eine Sitzung, in welcher das Pensionierungsgesuch des Stadthauptmanns Anton Brohaska verhandelt wurde. Mit den Agenden des Stadthauptmanns wurde Magistratsrat Ladislaus Balogh betraut, welcher am 7. d. M. die Substituierung übernimmt. Die Ernennung des neuen Stadthauptmanns dürfte im Herbst erfolgen.

Sommer-Volksunterhaltung. Wie wir erfahren, wird das zum Ankauf einer Orgel gebildete Arrangierungskomitee der reform. Glaubensgemeinde auch heuer am Jahrestage der Einweihung der Kirche, d. h. am 19. Juni zu Gunsten des Orgelfondes in den Gartenlokalitäten der Konkordia ein mit

„Ich hab's ja gewußt — es ist doch etwas geschehen — es brennt — mein Gott, es brennt im Hotel. Feuer ist, wir sind verloren!“

„Kind, Mizzi, beruhige Dich, ein nervöser Gel lautet Sturm und das Schaf von einem Kellner findet die Nummer nicht, das ist alles!“

Draußen wird's lebendiger, aufgeregte Stimmen schwirren durcheinander. Man läuft treppauf treppab — und dabei das ununterbrochene: „Dr! Dr! Dr!“

Das ganze Hotelpersonal ist auf.

„Ich sterbe vor Angst!“ zertert Mizzi.

„Ich auch,“ denkt die Mama, traut sich's aber nicht zu sagen, sondern verkriecht sich so tief als möglich in den Federn. Jetzt fliegt die Tür von außen aufgestemmt auf und drei Männer dringen ein.

Ein zweistimmiger gellender Schrei übertönt für den Moment noch das Schreien der Glocke.

„Also anpacken!“ kommandiert eine fürchterliche Stimme, dicht neben dem Bette der halbtoten Mama.

„Prose pane, prose!“ antwortet eine noch fürchterlichere. Und im selben Moment fühlt die Mama ihr Bett mit einem Ruck von der Wand gerückt, worauf das Läuten sofort verstummt.

„No, seh'n Se,“ sagt Hermann der Zimmerkellner, „ich hob mer's ja gedacht, daß is' de Gnädige etwas gelegen auf der elektrischen Leitung!“

Welpost und Tanz verbündenes Volksfest abhalten. Das Komitee bietet alles Mögliche auf, damit dieses beliebte Volksfest auch heuer gelingen möge.

Volksversammlung. Die sozialdemokratische Partei veranstaltet heute Sonntag um 4 Uhr nachmittags auf dem Turnplatz am Temesufer eine Volksversammlung, bei welcher die Bankfrage und das allgemeine, geheime Wahlrecht die Tagesordnung bilden.

Juwelendiebstahl. Ein unbekannter Dieb drang am 3. d. M. in die Wohnung des Komitatsbeamten Alexander Kubanek und entwendete eine silberne Uhr, einen goldenen Siegelring und eine Goldkette im Gesamtwert von 220 Kronen. Die Polizei recherchiert nach dem Diebe.

Vorstellung der Staatselementarschule. Wie alljährlich, veranstaltet die hiesige Staatselementarschule mit ihren Zöglingen im Stadttheater eine Schülervorstellung, deren Programm nebst Gesang, auch Deklamationen, Soloscenen und Theaterstücke umfaßt. Nach Abführung des Szózat folgen 5 Deklamationen, eine von den Schülern B. Abraham und G. Bogdan unter Pianobegleitung des Herrn Valker vorgetragene Symphonie für 2 Violinen. Es folgen ferner mehrere Deklamationen, worauf L. Dorogi, Lehrer der Staatselementarschule das Melodrama „A vén kurucz“ vorträgt, dessen Musikbegleitung N. Kiefer (Violine), Karl Wisnowsky (Cello), Rudolf Glauz (Horn) und Stefan Valker auf dem Piano besorgen. Nach einem 2 aktigen Schauspiel folgt sodann als Schluß ein lebendes Bild und die Abführung des Hymnus. Das Reinergebnis der Vorstellung wird dem Internatsfonds des Krasso-Szöregyer Lehrervereines einverleibt.

Studienreise. Von einer Studienreise auf der untern Donau zurückreisend, weilten am 3. d. M. 35 Zöglinge der Marosvásárhelyer reform. Mädchenbürgerschule unter Führung des Direktors Samuel Janossy und 5 Lehrerinnen in unserer Stadt. Sie besichtigten die nennenswerteren Gebäude, unter anderen auch das Komitatshaus, wo Vizegespan Aurel Jsseluz die Schülerinnen und ihre Lehrerinnen in liebenswürdiger Weise empfing und sogar selbst sich zum Cicerone erbötig machte. Vom Komitatshaus gingen die Zöglinge in die Leinwandspinnerei im Gebäude der Spiritusfabrik, um den Betrieb daselbst zu besichtigen. Unsere Stadt machte auf die Fremden den besten Eindruck.

Häuseranstriche. Mit Beginn der schönen Jahreszeit wird für Hausbesitzer, Banmeister etc. die Frage akut, welche der in Mengen angepriesenen Facadefarben wohl die geeignetste sei. Die seit Jahrzehnten in der Branche führende Firma Carl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstraße 120, empfiehlt für alte schon gefärbte gewesene Objekte ihre patentierten, von den meisten Behörden bevorzugten Kaltfacadefarben, während sich für den Anstrich von noch ungefarbten Facaden, Rohbauten und ganz besonders auch Holzbauten, wie Ausstellungsobjekte, Pavillons, Schuppen, Zäune etc. deren gefärbte, nicht abfärbende Email-Facade-Farben des besten Rufes erfreuen. Vor Verwendung von Kaltwasserfarben auf schon gefärbte Facaden wird wegen des unvermeidlichen Abblätterns eindringlich gewarnt. Mit Musterbuch, Strichprobe etc. dient die Firma über Verlangen gratis und franko.

Selbstmordversuch. Der in der Fauer-gasse im Hause des Jakob Schwarz wohnhafte Musiker Johann Katruska verübte am 4. d. M. einen zweifachen Selbstmordversuch. Er erhängte sich auf einem Balken im Hofe, wurde aber von den im Hause wohnenden Anna Herzberger und Maria Gelbstein bemerkt und abgesehen. Katruska war aber seinen Rettern nicht zu Dank verpflichtet, sondern schalt dieselben noch aus, daß sie ihn in seiner Absicht verhinderten. Der hartnäckige Selbstmordkandidat sprang hierauf in die Temes, doch auch aus dem

Wellentode wurde er durch Trajan Ignea gerettet und zur Polizei stellig gemacht

Aus dem O. M. K. E. Die intensive Tätigkeit dieses Verbandes ist wieder von Erfolg gekrönt. Wir wissen, daß das neue Weingesez durch seine die Kaufmannschaft schädigenden Verfügungen, speziell was das zu führende sogenannte Evidenzbuch anbelangt, so manchen veranlaßt sich mit dem Gedanken zu befassen, den Verkauf dieses Artikels ganz aufzugeben. Dies hätte ja auch den Intentionen des Gesezes entsprochen, denn dadurch wäre der Verkauf von den Konsumgenossenschaften monopolisiert worden. Den OMKE ist es gelungen, durch lebhafteste Agitation teils viele Munizipien zur Stellungnahme gegen die schädigenden Verfügungen zu veranlassen, teils beim Ministerium die Aufschubung der Inlebensetzung bis 1. März, dann bis 1. Juni und jetzt bis 1. Juli durchzusetzen und noch das Versprechen zu erwirken, daß die bis 1. Juli erscheinende neue Verordnung wesentliche Erleichterungen enthalten wird.

Das „Modern Színház“ wurde gestern bei total ausverkauftem, vollgepfropftem Zuschauerraum eröffnet. Director Ujvari und sein Regisseur Ernst Szombor, die wir von der letzten Teatersaison noch im besten Andenken haben, waren eifrig bemüht, das ziemlich große Personal dem Publikum in günstigem Lichte vorzustellen. Ob unter demselben auch bessere Kräfte vorhanden sind, einer besonderen Erwähnung würdig wären, ließ sich am ersten Abende noch nicht verurteilen. Eine angenehme Ueberraschung bot Herr Erwin Baron, ein wirklich vorzüglicher Charakterdarsteller, der in einem Meyer-mann'schen Charakter sieben verschiedene Rollen mit packender Lebenswahrheit absolvierte. Auch die Variete-Nummern fanden vielen Anklang.

Aus den Kurorten. Ein weißer Rabe unter den heimischen Bädern, das idyllische Buzias, welches an Billigkeit mit den ausländischen Bädern konkurriert, und wo man nicht unter dem Titel „Patriotismus“ beinahe ausgezogen wird, hat seine Saison bereits eröffnet und Nr. 1 der Kurliste geht uns zu. Es haben bereits 120 Kurgäste daselbst ihr Zelt aufgeschlagen. Die Glücklichen! Sie finden an den wundertätigen Quellen Heilung und brauchen nicht zu fürchten, daß ihr Geldbeutel dieweil an der Schwindsucht erkrankt.

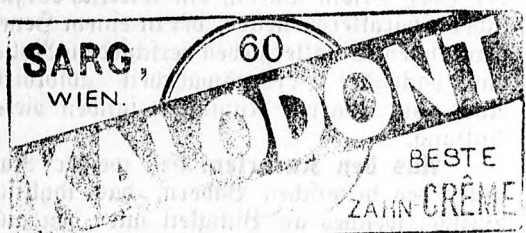
Mord im Irrenhause. Wie aus Wien gemeldet wird, begann der Gerichtshof heute die Verhandlung eines Strafprozesses gegen den in Ungarn gebürtigen 27jährigen Krankenwärter Wilhelm Csontos. Dieser hat als Angestellter der Steinhofer Irrenanstalt einen Kranken, den 24jährigen Buchbinder Georg Feilg zu Tode gepeinigt. Die ärztliche Untersuchung des Opfers ergab damals, daß diesem vier Rippen eingeschlagen wurden.

Das aufgelöste Budapester Staatsgefängnis. Eine kurze Zeit bestand im Budapester Gerichtshofgebäude ein aus zwei Piecen bestehendes „Staatsgefängnis“. Es war dies am ersten Stockwerk des Palais, wo das Strafgericht sich befindet und früher das Amtszimmer des Staatsanwaltes du jour war. Dasselbe bestand aus einem Vorzimmer und einem elegant eingerichteten zweifensstrigen Gassenzimmer. Da aber die Lokalitäten des Gerichtshofes für jugendliche Verbrecher sich als zu klein erwiesen, mußte das „Staatsgefängnis“ aufgelassen werden. Die wegen Duellvergehens Verurteilten werden sich in Hinkunft nach Szeged oder Bacz begeben.

Wieder Willen getraut. Nachstehende merkwürdige Geschichte wird aus Newyork berichtet: Vor einem Alderman von New-Jersey erschienen ein junger Mann und eine junge Dame. Die junge Dame wollte irgend eine Lizenz haben. Da beide sehr mangelhaft Englisch sprachen, verstand sie der Alderman falsch, verheiratete sie in aller Form, stellte ein Trauzugnis aus und verlangte die übliche Gebühr von einer Guinee. Jetzt

entdeckten die jungen Leute, was vorgekommen war. Die Braut protestierte lebhaft, aber der Alderman erwiderte: „Das kann nichts helfen; Ihr seid jetzt verheiratet.“ Das junge Paar hat nunmehr an die höhere Instanz appelliert, um wieder getrennt zu werden.

Nachträgliche Verleihung des Jubiläumskreuzes. Der König hat befanntlich mit Entschliebung von 13. April l. J. allen jenen Militärpersonen, welche in der Zeit vom 1. Oktober 1908 bis 30. April 1909 in Bosnien, der Herzegovina und in Dalmatien in aktiver Dienstleistung standen, mit dem Militär-Jubiläumskreuz aber am 2. Dezember 1908 nicht beteilt wurden, ausnahmsweise dieses Erinnerungszeichen verliehen, welches für die mobilisiert gewesenen Reservisten 3. B. sonst nicht erreichbar gewesen wäre. Das königliche Handschreiben hat diese Auszeichnung auch auf einzelne im 13. (Agrarer) und 7. (Temesvarer) Corps in Verwendung gestandene Truppen ausgedehnt. Wie wir erfahren, wurden im ersten Territorialbereich die Garnisonen von Mitrovitza, Zimony und Brod a. S., im 7. Corps jene von Pancsova, Temestubin, Fehertemplom, Orsova und Uda-Kaleh ebenfalls dieser Begünstigung und der wie bei den Truppen in Südosten eintretenden doppelten Anrechnung der dort in dem eingangs erwähnten Zeitraume zugebrachten Dienstzeit teilhaftig. Das Militär-Jubiläumskreuz wird nicht nur Truppen des gemeinsamen Heeres, sondern auch der Honved (Honvedinfanteriebataillon 3/7, 4/8 und 3/28) nunmehr nachträglich zuerkannt.



Humoristisches. Billiges Versprechen Nicht: „O, der junge Professor meint's ehrlich mit mir; als er mir heute auf der Sternwarte den Komet zeigte, da flüsterte er mir zu: „Wenn der das nächstemal wieder kommt, dann sind wir Mann und Frau.“

Dunkel: „Ja, das hat er leicht versprochen, der kommt erst in siebenundachtzig Jahren wieder.“

Arztliche Praxis. Ein Arzt erhält spät am Abend die Karte eines Kollegen. „Komm' doch noch ein bisschen in die Kneipe, uns fehlt der dritte Mann zum Skat!“

„Liebe Emilia,“ sagte er nun zu seiner Frau, „ich werde nochmals fortgerufen.“

„Ist es denn so wichtig?“

„Ach, ein schwieriger Fall,“ antwortete er. „Zwei Aerzte sind schon da!“



Eine Millionärin, die ihren Chauffeur heiratet. Die Launen reicher oder hochgestellter Damen sind oft ganz unberechenbar. Bisweilen faßt sie eine Art von Liebeswahn sinn und dann sind sie zu allem entschlossen. Es gibt genug derartige Beispiele, die noch in frischer Erinnerung stehen. Nun wird aus Philadelphia wieder eine romantischste Geschichte gemeldet. Miß Elisabeth Verdol, die Tochter des früheren millionenschweren Bräuhausbesitzers Louis Verdol, hatte sich in den Chauffeur verliebt und wollte ihn durchaus heiraten. Alle Bemühungen ihrer Verwandten, sie von diesem Schritte abzubringen, scheiterten

Nur ein Umstand hielt sie zurück, sie war noch nicht volljährig und eine ohne Zustimmung des Vaters eingegangene Ehe wäre ungültig gewesen, ganz abgesehen davon, daß sie erst mit der Mündigkeit in den Besitz ihres Vermögens kam. Dieses Hindernis wurde übrigens von Tag zu Tag kleiner, da ja Miß Verdol täglich älter wurde und schließlich vor weniger Tagen die Volljährigkeit erreichte. Der Bestimmung ihres Vaters gemäß ging an diesem Tage, es war am letzten Donnerstags, das Vermögen in ihre Verwaltung über. Eine Kleinigkeit von fünf Millionen Kronen. Freitag nachts nun entfernte sich Miß Verdol heimlich und auch der geliebte Chauffeur Albert Hall war verschunden. Sie haben sich mittlerweile schon trauen lassen und der Familie davon Nachricht gegeben. Der Vater der jungen Frau gab schließlich auch seine Zustimmung, aber nur unter der Bedingung, daß das junge Ehepaar nicht nach Philadelphia zurückkehre. . . .

Das Geheimnis des Erfolges. Nur wer ein wirkliches Bedürfnis befriedigt, kann auf dauernde Erfolge rechnen. Das Reinigen moderner Wäsche wurde immer schwieriger weil einerseits der Staub und die Ausdünstung der Städte, der Fabriksrauch und Kohlendunst die Verunreinigung immer intensiver machten, während das immer gebräuchlicher werdende feine Baumwollgewebe durch chemische Bleiche und das starke Reiben, welches beim Waschen mit der alten Talgseife notwendig ist, zugrunde gerichtet wurde. Da kam die Erfindung der „Schicht-Seife“ gerade zur rechten Zeit. Sie löst fast ohne Kraftanstrengung den Schmutz und reinigt die Wäsche gründlich, ohne die Faser anzugreifen. Sie erzielt aber auch einen Erfolg, der bei uns beispiellos genannt werden muß. Die „Schicht-Seifen-Werke“ sind jetzt die größten auf dem ganzen europäischen Kontinent.

Was fangen wir mit unseren Töchtern an? Diese Frage ist jetzt in England „brennend“ geworden. Die meisten englischen Fräulein die den Kampf mit dem Leben aufnehmen und resolut an die Arbeit gehen müssen, werden Sekretärinnen in großen Bankhäusern, bei Staatsmännern oder bei Schriftstellern. Es gibt — so plaudert ein Londoner Mitarbeiter der „Gazzetta del Popolo“ — besondere Schulen, in welchen die jungen Mädchen Alles lernen, was eine perfekte Privatsekretärin wissen muß. Wenn sie aus der Schule ausscheidet, kann die Schülerin hundert Worte in der Minute stenographieren, einen Zeitungsartikel redigieren, Statistiken aufstellen u. A. m.; eine Stellung ist ihr sicher, und die Gehälter schwanken zwischen 1200 und 2500 Mark pro Jahr; manche Mädchen erhalten auch wohl 4000 Mark und noch mehr. Eine andere Laufbahn, die den Frauen offen steht, ist die Kunstgärtnerei. Die Gartenbauschule in Bredou ist ein Versuch, der die größte Beachtung verdient. Der vollständige Lehrkurs dauerte drei Jahre. Die geistige Ausbildung der Schülerinnen wird durchaus nicht vernachlässigt. Mit der Schule verbunden ist ein Frauenklub. Viele der jungen Gärtnerinnen finden reiche Verehrer, die mit ihnen den Bund fürs Leben schließen; die Gärtnerin war ja neben der Schäferin von jeher ein poesiedurchdrungenes Wesen. Diejenigen Gärtnerinnen, welche die erlangten Kenntnisse nicht im eigenen Garten verwenden können, brauchen auch nicht verhungern, da die tüchtigen unter ihnen, vor Allem die Obstzüchterinnen, stets gut bezahlte Stellungen finden. Einen sehr schönen und einträglichen Beruf haben auch die Damen, die sich auf die Herstellung von Konfitüren, Marmeladen und Konserven verstehen; mit etwas Reklame kann es die „Lodynam-mafer“ recht weit bringen. Die Zahl der kunstgewerblichen Berufe, die von Frauen ausgeübt werden, ist Legion: es gibt Buchbinderinnen, Photographinnen, usw.; jeden Tag tauchen neue Frauenberufe auf und die zähe

Ausdauer sichert den Frauen auf allen Gebieten des Berufslebens große Erfolge und auf manchen sogar einen unbestreitbaren Sieg über die Männerwelt.

LUGOSER PLATZPREISE

vom 5. Juni 1909.

Weizen von Kronen	26.—	bis Kronen	27.—
Korn	17.40	„	18.—
Gerste	14.60	„	15.20
Hafer	14.60	„	15.40
Mais	14.—	„	14.40

Offener Sprechsaal.

Unter dieser Rubrik hat die Redaktion keine Verantwortung.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden. Preis der Original-Schachtel 2 Kronen. In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art. Original-Flasche K. 2. — Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL. k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Für Weintrinker zur Mischung des Rebensaftes!

MATTONI'S GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRÜNN

Korkbrand



neutralisiert die Säure des Weines angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.

Berein junger Kaufleute in Lugos.

B. I.

Hiermit beehren wir uns Ew. Wohlgeboren in Kenntnis zu setzen, daß wir im Rahmen unseres Vereines auch eine vollkommen modern eingerichtete

Stellen-Vermittlungs-Sektion

errichtet haben, deren Hauptaufgabe darin bestehen wird, nur durchwegs tüchtige, sachmännisch ausgebildete Handelsangestellte bei Vacanzen in Vorschlag zu bringen.

Wollen sich daher Ew. Wohlgeboren bei eintretenden Vacanzen vertrauensvoll an uns wenden und indem wir noch höflich bemerken, daß oberwähnte Sektion vollkommen gratis ihr Amt verrichtet, zeichnen wir

hochachtungsvoll

Berein junger Kaufleute in Lugos

Geh' zum Waschen wie zum Reigen,
brauche keine Kraft zu zeigen,
Seife nimm ich von **Schicht**,
Schwere Plage gib'ts da nicht.



Die wunderbare, **intensive** Reini-
gungskraft von
Schicht's Hirsch-Seife
beruht auf deren eigenartigen Her-
stellungweise u. der sorgfältigsten
Auswahl der besten Rohstoffe!
Schicht's Hirsch-Seife
schont Hände, Wäsche! Erspart
Mühe und Plage! Erspart die
Gesundheit! Erspart Geld, Zeit und
Arbeit. **30.000 K** Garantie für
Reinheit!

3-4 Kronen

ständiger Tagesverdienst.

Allerorts fleissige Personen für eine Strumpf-
strickerei gesucht. Leichter, schöner und
dauernder Verdienst im eigenen Heim. Un-
terricht gratis. Entfernung Nebensache.
Dauernd garantierte Arbeitsabnahme von uns
selbst. Verlangen Sie sofort Auskunft von der

Christlichen Hausindustrie

Wien, XVI.2. Friedmangasse 11/V.
Friedmangasse beginnt bei Veronikagasse.

Geldmackvolle, elegante und leicht ausführbare Colletten.

WIENER MODE

mit der Unterhaltungsbeilage „Im Boudoir“. Jährlich 24 reich
illustrierte Seite mit 48 farbigen Modebildern, über 2800 Ab-
bildungen, 24 Unterhaltungsbeilagen und 24 Schnittmusterbogen.

Vierteljährlich: K 3.30 = Mk. 2.80.

Gratisbeilagen:

- „Die praktische Wiener Schneiderin“
und
- „Wiener Kinder-Mode“
mit dem Beiblatt
- „Für die Kinderstube“
sowie
- „Schnittmusterbogen“.

Schnitte nach Maß. Als Begünstigung von besonderem
ihren Abonnentinnen Schnitte nach Maß für ihren eigenen Bedarf
und den ihrer Familienangehörigen in beliebiger Anzahl lediglich
gegen Ertrag der Spesen von 30 Pf. unter Garantie für
tadelloses Passen. Die Anfertigung jedes Collettestückes wird du-
durch jeder Dame leicht gemacht.

Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten sowie
der Verlag der „Wiener Mode“, Wien 6/2, Gumpendorferstraße 87,
unter Beifügung des Abonnementsbetrages entgegen.



IGNATZ STICSINSZKY

MALER, ANSTREICHER UND FARBWAREN-HÄNDLER

LUGOS

KÖNIGSGASSE, HOTEL „KÖNIG VON UNGARN“.

KOMITATS-TELEFON 164.



Klithia-Puder

zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J.
J. Pohl, . . . Professor in Wien. — Anerken-
nungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen
jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG

Fabri feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
u. . Hof- und Kammerlieferant.

Preis einer Dose K 2'40

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugos Recht & Schwarz Huczik & Comp. und Fischer J.

Buch-, Papier- und Musikalien-Handlung

KOLOMAN NEMES in Lugos.

Prämienbücher
für Prüfungen,
Prachtwerke und
Prämiengegenstände

in reichster Auswahl zu mäßigen,
äußerst vorteilhaften Preisen.

Billige Musikalien

aus der Collection „Europa“ ein Exemplar
nur 24 Heller.

Bisher erschienen: Beethoven, Mozart,
Chopin, Meyerbeer, Mendelssohn, Schu-
mann, Rubinstein, Nicolai, Weber, Tschai-
kovszky sowie die Werke vorzüglicher
moderner Komponisten in sehr schöner
Ausstattung.

— Preiscourant steht bereitwilligst zur Verfügung. —

Pályamutató.

Wegweiser für die Jugend beiderlei
Geschlechtes bei Berufswahl.

Die jetzt erschienene **dritte Ausgabe**
wurde zusammengestellt von Amicius
Inventutis. **Nützlichstes Prüfungs-
geschenk!** Preis des 542 Seiten
umfassenden Werkes in schönem
Einbände nur **2 K 50 h.**

Neue Steuergesetze.

Zur Wahrung seiner Interessen ist jedem
Steuerzahler unentbehrlich die neuen
Steuer-gesetze zu kennen, von denen im-
mer eine größere Quantität auf Lager
gehalten wird.

Grundsteuer	K 1'—
Haussteuer	„ 1'—
Kapital- und Rentensteuer	„ 1'—
Einkommensteuer	„ 2'—
Verwaltung der Steuern	„ 2'80
Steuer der zur öffentl. Abrechnung verpflichteten Unternehmungen	„ 1'—
Allgemeine Erwerbsteuer	„ 1'60

VERWUNDUNGEN

jeder Art sollen sorgfältig von jeder Verunreinigung gereinigt werden.

da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen, schwer heilb. Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Hausalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Bernarbung u. Zuhilfenahme.

Postversandt täglich.

1 Doze 70 S. Per Post gegen Voraussendung von 8 Kr. 16 S. werden 4 Dozen, gegen Voraussendung von 7 Kr. werden 10 Dozen franko aller Stationen der österr.-ung. Monarchie gesendet.
BEZUG auf den Namen des Präparates, des Erzeugers, Preis und Schutzmarke. Echt nur zu 70 Heller.

Hauptdepot

B. FRAGNER k. u. k. Hoflieferant.,

Apotheke «Zum schwarzen Adler»
PRAG, Kleinfelde, Ecke der Nerudagasse Nr. 203. — Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns und bei J. von Török, Dr. L. Egger und J. Egger, Budapest.



Étvágyat javít, gyomorrontást megakadályoz a KRISTÁLY-forrás

szénsavval telített ásványvíze. Legtisztább és legegészségesebb asztali és borvíz.

Kapható minden jobb fűszer- és vegyeskereskedésben, kávéházakban és vendéglőkben.

Szt. Lukácsfürdő Kútvállalat. Budapest-Budán.

Főraktár Lugoson:
RECHT és SCHWARCZ Lugos.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
6035—1909. kig. szám.

Hirdetmény.

A 7 sz. hadtest parancsnokság e városi hatóság útján felhívja mindazon tartalékos közshadseregbeli (gyalogosok, lovasok és tüzérek) tiszteket és legénységet, a kik hajlandók az 1909 évi őszi fegyvergyakorlatra saját kerékpárjuk, automobil vagy motorgépükkel bevonulni — abbéli szándékukat Dr. Floreszku Döme v. főjegyző hivatalos helyiségében legkésőbbben f. évi június hó 20-ig jelentség be.

Kerékpárért napi 2 kor. Automobilért napi 15 kor. és motorgépért napi 6 kor. használati díj fizetetik.

Lugoson, 1909. évi május hó 14-én.

Marsovszky, polgármester.

HERKULES MOTOR VALLALAT
BUDAPEST V. YACZI-UT 30.

ELISMERT LEGHIRESEBB
CSÉPLŐKÉSZLETEK
TELJES JÓTÁLÁSSAL
ÜZEMBEN
BÁRMIKOR
MEGTEKINT
HETŐK.

ELSŐRENDEŐ
SZIVÓGÁZTELEPEK
ÜZEMKÖLTSÉG.
LŐERŐ ÓRÁNKINT
KB. 1½-2 FILLÉR
ÜZEMZAVAROK KIZÁRVA.
ÁRJEGYZÉK INGYEN.

Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

Elegante Gassenwohnung

bestehend aus 2 Gassenzimmer, 2 Hofzimmer, Küche, Speis, Dienstbotenzimmer zu vermieten.

Näheres bei Löwi Lipót Möbelhandlung Lugos.

Beehre mich dem p. t. Publikum die höfl. Anzeige zu machen, dass ich mich in Lugos als

Klavierstimmer und Orgelbauer

zum ständigen Aufenthalt niedergelassen habe.

Übernehme alle in dieses Fach schlagende Arbeiten und führe selbe solid und pünktlich aus, da ich mir in grösseren Etablissements vieljährige Praxis erworben habe.

Alle **Tafelninstrumente-Reparaturen** werden auf das solideste bewerkstelligt.

Stimme jedes Klavier für 4 Kronen.

Indem ich mich der Gunst des p. t. Publikums empfehle und um zahlreichen Zuspruch bitte, zeichne

hochachtungsvoll

JOSEF CHRIST, Lugos

Fachmann in Musikinstrumente
Johanniszeile, Karl'sches Haus.

Rusvéth & Hoffner

Buch- u. Kunstdruckerei

D.-LUGOS, Bonnazgasse Nr. 18.

Telefon Nr. 161

Druckerei

der Zeitungen:

Südungarn

Karánsebeser

Zeitung

Plugarul Român

Baba Satului

Provinzaufträge

prompt

Beritellung
der elegantesten Druck-
forten, wie Zeitungen,
Werke, Kataloge, Preis-
listen, Rechnungen,
Plakate, Briefpapiere,
Einladungen etc. etc.



Telefon Nr. 161

Modernes

Schriftenmaterial

Neueste

· · Maschinen · ·

Nur tüchtige

· Arbeitskräfte ·

Großes Papier-,

Luxuskarten- u.

Couvert-Lager

Kostenüberschläge

Lohnlisten, Zetteln für Wohnungs-Vermietungen, Advokatur-Druckforten, Obligationen, Trafikbögen, Kauf-Verkauf-Verträge etc. sind stets lagernd, gefähmadvollst und billigt zu haben in der
Buchdruckerei Rusvéth & Hoffner, Lugos, Bonnaz-G. 18.

EIN UNGAR TRINKE NUR UNGARISCHES MINERALWASSER!

Ungarische Mineralwasser

Verkehrs & Export A.=G.
Budapest, V., Báthory-utca 5.

bringt ausschließlich natürliches ungarisches Mineralwasser in Verkehr.

Borszéker Boldizsár, gegen chronisches Magenleiden
Borszéker Hauptbrunn, der König der Mineralwässer, gegen Gicht
Borszéker Kossuth, gegen Blutarmut
Bodoker Matild, alkalisches Sauerwasser

Baross, gegen Nierenleiden
Borhegyi, Urinbefleuniger
Bohóti, Erfrischungswasser
Előpataki, gegen Gelbfucht
Felsőrákosi Mária, gegen Rachenkatarrh
Hargittalgeti, Erfrischungsgetränk

Horgász, Apetiterreger
Kászoner Hauptbrunn (Salutaris) mit Jod- und Lithiumgehalt
Rápáter, Sauerwasser
Székely-Sellers gegen chronisches Magenleiden
Stojkaer, gegen Zuckerkrankheit

Fragen Sie Ihren Arzt, und Sie werden hören, daß der Heilerfolg

des natürlichen Mineralwassers

und fein angenehmer Geschmack mit andere künstliche Sauerwässer nicht zu vergleichen ist

Mit unsere ungarischen Mineralwässer können alle ausländischen Heilwässer ersetzt werden.

Niederlage bei: Fildl Alfréd, Steinberger és Kántor, Rech és Schwart, Morgenstern József und Rajkovits György.

ÓH JAJ!



Muß ersticken an diesen Bösen Husten!

Bei Husten, Heiferkeit und Verschleimung wirken rasch und sicher

Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

Reichspalatin - Apotheke,
Budapest, VI., Váci-körút 17.

ÉLJÉN!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértes Lajos. Karánsebes: Fűszás Ignát, Müller Fülöp. Német-Bogsán: Risztics Milán. Resibánya: Brada Ede, Chapó János.



Gestärkte Sehkraft

erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schon.

Die Firma **Brüder Hahn** empfiehlt

Bergkrystallgläser

welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Isomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Doublé, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigst und promptest ausgeführt.



Obstpressen

Weinpressen

mit Doppeldruckwerken »BERKULES« für Handbetrieb

Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

Obstmühlen, Traubenmühlen

komplette Mostereianlagen, stabil u. fahrbar

Fruchtjaft-Pressen, Beerenmühlen.

Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidemaschinen neueste selbsttätige Patent- tragbare und fahrbare Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- und Federich-Spritzen »SYPHONIA« Weinberg-Stahl-Pflüge und alle landwirtschaftlichen Maschinen fabriziren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

PH. MAYFARTH & Comp.

Maschinen-Fabriken, Eisengießereien und Dampfhammerwerke

Wien III, Taborstraße Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 620 goldenen, silbernen Medaillen etc.

Ausführliche illustr. Kataloge gratis u. franko. — Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.

HUSTENDEN

Kindern u. Erwachsenen

verschreiben Ärzte mit bestem Erfolge

THYMOMEL SCILLAE

als ein schleimlösendes, schleimabsonderndes den Krampf Husten milderndes und beruhigendes und die Athembeschwerden behebendes und deren Anzahl vermindernendes Mittel. — Hunderte von Ärzten haben schon Ihre Gutachten über die überraschende prompte Wirkung des **Thymomel Scillae** bei Keuchhusten und anderen Arten des Krampfhustens abgegeben.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.

1 Flasche 2-20 K. Per Post franko bei Voraussendung von 2-90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7- K. 10 Flaschen bei Voraussendung von 20- K.

Erzeugung und Hauptdepot in

B. FRAGNER'S APOTHEKE

f. k. Hoflieferanten

Prag-III., Nr. 203.

und bei J. v. Török, Dr. L. Egger und J. Egger 1-40 Apotheker Budapest.


Achtung auf den Namen des Praeparates des Erzeugers und die Schutzmarke.



Kelikal-Premier

Fahrräder

sind unverwundlich, elegant, billig.



Kataloge

gratis und franko

Premierwerke Eger i. B.

Schutzmarke: »Anker«

Liniment. Capsici comp.,

Erfab für

Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erkältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke »Anker« und dem Namen Richter an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.

Dr. Richters Apotheke z. Goldenen Löwen in Prag,
Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

Ein großes Geschäftshaus

mit Wirtslizenz

welches auf einem ausgebreiteten Territorium in einer der frequentesten Gasse der Stadt Lugos steht, ist aus freier Hand preiswürdig

zu verkaufen.

Im Hause befinden sich ein Gaſtlokal mit 3 Gaſtzimmer, 12 Paſſagierzimmer, Sommerſalett, Wohnung des Wirten, eine Raſierſtube, eine Bäckerei ſamt Mehlkammer und offenem Geſchäftslokal, eine Schloſſer- und Tiſchlerwerkſtätte, beide auch als Magazin verwendbar, 5 Privatwohnungen, ſamt ſämtlichen Nebenräumlichkeiten, Schweinſtälle und zwei ſchöne Schuppen. Dem Haus gehören 2 große Höfe und 1 Garten an. Die Bedingungen ſind beim Hauſeigentümer, Széchenyi-Gaſſe Nr. 21 zu erfragen.

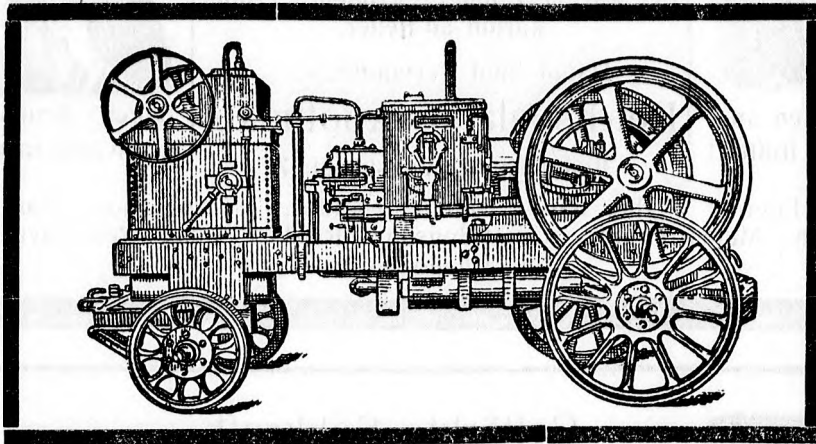
Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier ſtimmt rein und tadelloſ zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Sabatffygaffe, Haus Nr. 3.

Original „O T T Ó“ BENZIN - LOKOMOBILE.



Eigene Werkſtätte: IX. Meſter-utcza 31.

Eigene Werkſtätte: IX. Meſter-utcza 31.

Ferner Benzin-, Petrolin-, Gas- und Saug-Gas-Motoren für Holzkohlen-, Antracit- und Koks-Betrieb
erzeugen von 1 - 1500 Pferdestärken.

LANGEN & WOLF, Motorenfabrik

Budapest, VI., Váci-körút 59.

Ständiges Lager in fertigen Gementwaren.

Cementrohre mit Drahteinlage für Durchlässe und Kanäle in jeder Dimension und jedem Quantum sofort lieferbar; ferner Grabsteine, Tröge, Badebassins für Geflügel, Cement und Granitstufen, Ofensatzel, Brunnenmuschel u. s. w. Grosses Lager in Baumaterialien, als Portland und Roman-cement, Holzcement u. Holzcementpapier, Gyps, Dachpappe, Isolierplatten, Theer und Theerplatten, Karbolineum, Mörtelsteinstaub, Chamottziegel, Keramitziegel und andere Asphalt und Gypsarbeiten.



Erſte Lugoser ung. Cementwarenfabrik und Betonbauunternehmung
JOSEF KNOTT, Bauunternehmer, LUGOS.
Granit und Kalksteinbrüche und auf Maſchinenbetrieb eingerichtete Steinbrechermaſchinen in Majdán. Central-bureau und Fabrik LUGOS, Buziáſer-Gaſſe, vis-à-vis dem Mauthauſe. Central-Telegrammadreſſe: KNOTTFABRIK LUGOS. — Telefon Nr. 119.



Übernimmt allerlei Steinmetzarbeiten ſowohl aus Granit als Kalkſtein; liefert auf Beſtellung in kürzeſter Zeit bearbeitete Steine, Steinplatten; Bildhauerarbeiten genau nach Zeichnungen; ferner Rohſteine, Granitſtaub zum Auffüllen von Strassenkörpern, wie auch allerlei zum Pflaſtern nötige Deck und Randſteine.